

Thurgauer Zeitung

SOZIALES ENGAGEMENT

«Man sucht etwas, was Sinn macht»: Weshalb sich drei pensionierte Unternehmer aus Thundorf, Frauenfeld und Hüttwilen in Sri Lanka engagieren

Marc Scheifele aus Thundorf, Carlo Nägeli aus Frauenfeld und Edy Wirth aus Hüttwilen sind als Unternehmer pensioniert. Nun können sie sich mit ihrem Verein verstärkt in Sri Lanka sozial engagieren.

Margrith Pfister-Kübler

12.09.2023, 16.00 Uhr



Treffen mit drei Unermüdlichen im Hafen von Wagenhausen: Edy Wirth, Carlo Nägeli und Marc Scheifele, der Gründer des Vereins Waikkala, ein Hilfsprojekt in Sri Lanka.

Bild: Margrith Pfister-Kübler

«Für uns stand immer fest, dass wir unsere bisherigen Projekte, die Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen in Sri Lanka, nachhaltig weiterentwickeln wollen», sind sich

der 63-jährige Marc Scheifele (Gründer des Vereins Waikkala) aus Thundorf, der 64-jährige Carlo Nägeli aus Frauenfeld und der 65-jährige Edy Wirth aus Hüttwilen einig – alle drei selbstständige Unternehmer, die bereits die Nachfolgeregelungen für ihre Betriebe vollzogen haben. Holzbau, Grafikdesign und Elektro.

Die drei «Pensionierungs-Youngtimer», die auf einem Tauchschulboot im Hafen Camping Wagenhausen am Rhein sitzen und intensiv planen, wurden schon oft für ihren Mut und Einsatz bewundert. Jetzt wollen sie ihre Pensionierten-Freiheit auf neue Art nutzen: Marc Scheifele, Schreiner und danach Unternehmer im Holzbau, Carlo Nägeli, ursprünglich Lehrer, danach Inhaber einer Werbetechnik-Firma und Noch-Inhaber einer Firma für grafische Arbeiten, und Edy Wirth, Unternehmer im Elektrobereich: Das sind drei unternehmerisch eingestellte, veränderungs- und risikobereite Menschen, Persönlichkeiten, die mit ihrem Projekt «Waikkala» für Menschen in weniger privilegierten Umfeldern Zutrauen in deren eigene Kraft und Ausbildung aufbauen. Und die ihre Projekte intensiv vorbereiten.

«Jedes Jahr reisen neben mir als Gründer des Vereins Waikkala auch Vertreterinnen und Vertreter des Vereins nach Sri Lanka, um die bestehenden Projekte weiterzuentwickeln und neue Ideen zu sammeln», sagt Marc Scheifele, «Schifel» genannt, der im Jahr 2013 den Verein Waikkala gegründet hat.

Der Verein ist nach dem Dorf Waikkal in Sri Lanka genannt. Dieses liegt zirka 39 Kilometer von der Stadt Colombo entfernt, in der Nordwestprovinz. Bildung und Ausbildung der einheimischen Bevölkerung, die Systeme aufzubauen für Ausbildungsmöglichkeiten, gehört zum Leitbild. Dokumentarfilmer Hansueli Holzer hat einen Film über die Projekte realisiert.

In den Jahren seit der Gründung wurden die Begegnungen mit Menschen die Vernetzungen zu richtigen Wegweisern, allen voran «vor Ort» setzte sich Christopher Daberera als Partner und Verbindungsmann zu allen wichtigen Stellen ein, betont das Trio. Geboten werden Ausbildungsmöglichkeiten für Schneiderinnen, Schreiner, Konditorinnen bis zu Sprachkursen. Auch werden diverse Schulen unterstützt, indem der Verein Waikkala zum Beispiel EDV-Systeme, Bibliotheken und neue Schulräume und ein Kinderheim für Behinderte (derzeit 42 Kinder) zur Verfügung stellt. In den letzten 15 Jahren ist die Anzahl der Auszubildenden kontinuierlich gewachsen, schon über 600, und momentan stehen rund 140 Personen in Ausbildung.

Was ist die Triebfeder? Carlo Nägeli sagt: «Man sucht etwas, was Sinn macht, und so wurde diese Mitgestaltung zur selbstverständlichen Aufgabe und machte unseren Blick frei, dass die, die am wirtschaftlich untersten Ende der Skala leben, tatsächlich auf die Hilfe der Gemeinschaft angewiesen sind.»

Als grosses neues Projekt steht die Versorgung älterer Leute an. Marc Scheifele: «In Sri Lanka sind es die Kinder,

die nach den Eltern schauen. Aber die Kinder ziehen weg aus den Dörfern, um Arbeit zu haben. Auf dem uns zur Verfügung stehenden Areal werden wir jetzt Räumlichkeiten bauen, um ältere Leute aufzunehmen. Ein zahlender Bewohner sichert die Aufnahme von zwei Armen.»